

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q1

Q1



Investor Relations und Pressestelle

Andreas Riedl
Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller
Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com



SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
D-86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

1. Januar bis 31. März

» ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

T€	Q1		Abweichung in %
	1.1.-31.3. 2007	1.1.-31.3. 2008	
Umsatzerlöse	107.632	108.568	+1
davon			
- Deutschland	41.642	38.937	-6
- Ausland	65.990	69.631	+6
EBITDA	20.918	19.918	-5
EBIT	16.315	14.912	-9
EBT	14.398	12.127	-16
Konzerngewinn	8.972	8.182	-9
Ergebnis je Aktie in €	0,81	0,74	-9
Cash Earnings	13.635	13.511	-1
EBIT-Marge in %	15,2	13,8	-9
Nettofinanzverschuldung zum 31. März	122.484	130.543	+7
Gearing (Verschuldungsgrad) zum 31. März in %	70	67	-4
Eigenkapitalquote zum 31. März in %	45,3	38,3	-16
Mitarbeiter zum 31. März	2.048	2.185	+7

4 » AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

INDUSTRIENATIONEN 2008 NUR MIT MODERATEM WACHSTUM

Die traditionellen Industrienationen können für 2008 nur mit einem moderaten Wachstum planen, während die Volkswirtschaften in den Schwellenländern erneut deutlich zulegen dürften. Insgesamt soll die Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner Studie vom April 2008 um 3,7 % wachsen. Welche Bremswirkungen allerdings die von den USA ausgehende Hypotheken- und Finanzkrise auf diese Entwicklung hat, zeigt sich in der Tatsache, dass der IWF zuvor noch von einem Wachstum von 4,5 % ausgegangen war. Viele Wirtschaftsexperten sehen die USA in der 1. Jahreshälfte 2008 bereits in einer Rezession und trauen der dortigen Volkswirtschaft im Gesamtjahr nur ein kleines Wachstum von 0,5 % zu. Auch die Euro-Zone und Japan spüren die Negativeffekte aus der Subprime-Krise. Für beide Regionen erwartet der IWF ein Wachstum des Sozialprodukts von jeweils 1,4 %. Dabei liegen die wichtigsten europäischen Länder Frankreich, Großbritannien und Deutschland mit Wachstumsraten zwischen 1,4 und 1,6 % eng beieinander. Nur Italien fällt mit plus 0,3 % deutlich ab. In Deutschland hegen einige Experten die Hoffnung, dass die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt und steigende Löhne endlich die lang ersehnte Aufwärtsentwicklung beim privaten Konsum einleiten. Diese Einschätzung teilt SURTECO nicht.

Dynamisch ist dagegen auch in 2008 die Entwicklung in Ost- und Südostasien. China mit einem Wachstum von 9,3 % und Indien mit knapp 8 % nehmen dabei die Führungsrolle ein. Optimistisch stimmen zudem die Prognosen für die Volkswirt-

schaften in Russland (plus 6,8 %) sowie die weiter expandierenden südamerikanischen Länder. Belastungen vor allem für die exportabhängigen Nationen drohen vom weiterhin sehr schwachen US-Dollar. Die hohen Öl- und Rohstoffpreise sowie stark steigende Nahrungsmittelkosten bergen nach Meinung der Experten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für 2008 weltweit ein hohes Inflationsrisiko.

LEICHTES WACHSTUM DER MÖBELINDUSTRIE ERWARTET

Die Möbelindustrie kann 2008 in Deutschland erneut mit einem moderaten Wachstum rechnen. Wie schon in den Vorjahren sind hierfür Zuwächse im Export maßgeblich, während von der Inlandsnachfrage keine nennenswerten Impulse ausgehen dürften. So rechnet der heimische Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel (BSO) laut einer Umfrage unter den Verbandsmitgliedern für das laufende Jahr insgesamt mit einem durchschnittlichen Umsatzplus von 4-6 %. Der Verband der deutschen Küchenmöbelindustrie erwartet 2008 eine leichte Belebung des Inlandsmarktes, bei einem weiterhin florierenden Auslandsgeschäft. Trotz vordergründiger Umsatzzuwächse der Möbelbranche in den vergangenen Jahren wurde in 2007 gerade einmal das Umsatzniveau von vor 10 Jahren erreicht, so die Verbände der Holz- und Möbelindustrie HDH/VDM. Ausschlaggebend hierfür sind der anhaltende Preiswettbewerb der Branche sowie der hieraus resultierende Konsolidierungsbedarf. Zudem belasten die hohen Energie- und Rohstoffpreise das Geschäft, da diese Mehrkosten nur sehr begrenzt an den Markt weiter gegeben werden können.

NEUERWORBENE GISLAVED FOLIE AB ERFOLGREICH

SURTECO kann bezüglich seiner Neuerwerbung Gislaved Folie AB vom September 2007 eine erste erfreuliche Bilanz ziehen. Der schwedische Hersteller von Kunststofffolien für Spezialanwendungen bei Inneneinrichtungen und Fahrzeugen sowie sonstiger Spezialitäten hat erfolgreich gewirtschaftet. Sowohl beim Umsatz wie auch beim Ertrag entwickelte sich das Unternehmen planmäßig positiv.

VERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSUMFELD

Im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres hat die Subprimekrise deutliche Negativeffekte auf die Volkswirtschaften der traditionellen Industrieländer gehabt. Insbesondere die US-Wirtschaft stagnierte im Berichtsquartal, nach deutlichen Zuwächsen in den Quartalen zuvor. Die darniederliegende Neubautätigkeit belastete die dortige Möbelindustrie und deren Zulieferer, zu denen SURTECO zählt, nachhaltig. Auch in Europa waren deutliche konjunkturelle Bremsspuren zu verzeichnen. Das erste Quartal 2008 war zudem geprägt durch einen starken Anstieg des Euro gegenüber Fremdwährungen, die für SURTECO von Bedeutung sind. Der USD gab von 1,47 auf 1,58 (-7,5 %) USD je Euro und das britische Pfund von 0,73 auf 0,80 (-8,8 %) GBP nach.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NUR SCHWER MIT VORJAHR VERGLEICHBAR

Die Umsatzerlöse des ersten Quartals lassen sich nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichen. Während die Monate Januar und Februar auf eine konstante Geschäftsentwicklung hindeuteten, war der März durch spürbar schwächere Umsätze gekennzeichnet. Ursächlich dafür scheinen die Osterferien im März zu

sein. Ein stärkerer Auftragseingang im April deutet darauf hin, dass sich ein Teil der Umsatzerlöse in das zweite Quartal verlagert hat.

Ein anderer, den Umsatz beeinflussender Faktor ist die gezielte Sortimentsbereinigung im margenschwachen Baumarktgeschäft, die eine Reduktion des Volumens um knapp Mio. € 2 zur Folge hatte.

Ein wesentliches Ereignis im ersten Quartal 2008 war der Aktienwerb von 3,02 % an dem im oberpfälzischen Neumarkt beheimateten Holzwerkstoffhersteller Pfeleiderer AG, mit dem SURTECO in langjährigen Geschäftsbeziehungen steht.

» UMSATZ UND MÄRKTE

STARKER AUSLANDSUMSATZ KOMPENSIERT RÜCKGANG IM INLAND

Im Berichtszeitraum steigerten die Unternehmen der SURTECO Gruppe ihr Geschäftsvolumen auf Mio. € 108,6 (+1 %). Rückgängen in den Produktparten Kantenbänder, Flächenfolien, Druck und im Do-it-yourself-Handelswarengeschäft standen Zuwächse bei Sockelleisten und Fassadensystemen sowie der Umsatzbeitrag der Gislaved Folie AB gegenüber, die seit September 2007 dem SURTECO Konzern angehört. Der deutsche Markt (Mio. € 38,9) verlor 6 % seines Volumens, der Auslandsumsatz stieg um 6 % auf Mio. € 69,6.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNST- STOFF AKQUISITIONSBEDINGT IM PLUS

Der Quartalsumsatz im Kunststoffsegment erreichte mit Mio. € 67,2 einen um Mio. € 5,4 bzw. 9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert liegenden Umsatz. Ohne die neu hinzugekommene Produktgruppe Kunststofffolien von der Gislaved Folie AB, die Mio. € 7,8 zum Geschäftsvolumen

beisteuerte, hätte dieser Geschäftszweig nach Jahren stetigen Wachstums erstmals einen Rückgang um 4 % zu verkraften gehabt.

In Deutschland wurden Mio. € 22,7 (-5 %) erwirtschaftet. In den Auslandsmärkten errechnet sich eine Steigerung um 18 % auf Mio. € 44,5. Hierfür ist das Geschäft von Gislaved ursächlich. Zwar wird der größte Teil in ausländische Märkte geliefert, der Export nach Deutschland hat daran jedoch nur einen bescheidenen Anteil (2 %). Während die übrigen Märkte zulegen, bleibt das Amerika-Geschäft weiter kritisch. Erneut musste ein konjunktur- und währungsbedingter Rückgang von Mio. € 1,7 bzw. 15 % auf Mio. € 9,7 hingenommen werden, von dem allein Mio. € 1,5 der ungünstigen Währungskursentwicklung zwischen USD und Euro zuzuordnen sind.

Im Produktspektrum der SGE Kunststoff dominieren die Kunststoffkantenbänder, die 57 % des Gruppenumsatzes repräsentieren. Konjunkturelle Schwächen in der Küchenmöbelindustrie, insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Spanien, führten zu einer Umsatzreduktion um 4 %. Mit einem Anteil von 12 % haben die Kunststofffolien den zweiten Rang vor den Sockelleisten (11 %) eingenommen. Es folgen Technische Profile einschließlich Rollladensystemen (8 %), Do-it-yourself-Artikel für Baumärkte, deren Angebot um nicht rentable Sortimente bereinigt wurde, mit 5 % sowie Fassadensysteme (3 %).

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER IN SCHWIERIGEM UMFELD

Das konjunkturelle Umfeld, vor allem in Europa und in Nordamerika, ist für die Abnehmer der papierbasierten Oberflächenmaterialien nach wie vor sehr problematisch.

Der Binnenmarkt ist noch immer von der schwachen Bautätigkeit gekennzeichnet. Dies wirkte sich im ersten Quartal negativ auf die Auslastung der Möbel-, Türen- und Paneelindustrie aus. Darüber hinaus ist nach Jahren stetigen Wachstums in der Caravanindustrie nun eine Stagnation auf hohem Niveau zu beobachten. Der Umsatz in Deutschland ging in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 8 % auf Mio. € 16,3 zurück. Im Auslandsgeschäft (Mio. € 25,1) war insgesamt eine Einbuße von 11 % zu verzeichnen. Die europäischen Märkte (-10 %) zeigten sich entweder stabil, wie beispielsweise in Südosteuropa, oder sie erlebten konjunkturelle Abschwächungen wie etwa Frankreich, Österreich, die Schweiz und die Beneluxstaaten. In Amerika sind die Ursachen für den Umsatzrückgang die gleichen geblieben wie 2007. Infolge der Subprimekrise, der lahmen Konjunktur und den immer ungünstiger werdenden Währungsparitäten gab das Umsatzvolumen hier um 22 % auf Mio. € 2,8 nach. Nur der asiatische und der australische Markt konnten das Niveau des ersten Quartals 2007 halten.

Alle Produktgruppen waren von Rückgängen betroffen. Auch bei den bedruckten Dekorpapieren musste nach Jahren kontinuierlichen Wachstums diesmal eine Umsatzreduktion von Mio. € 0,9 bzw. 14 % verbucht werden, die zum überwiegenden Teil auf den verschärften Preiswettbewerb zurückzuführen ist.

Die strategische Geschäftseinheit Papier schloss das erste Quartal 2008 mit einem Umsatz von Mio. € 41,4 (-10 %).

» AUFWANDSPOSITIONEN

MATERIALQUOTE NAHEZU UNVERÄNDERT

Der Materialaufwand blieb mit Mio. € 45,8 auf dem Vorjahresniveau. Die Materialquote lag mit 42,6 % um 0,1 Prozentpunkte besser als der Vorjahresvergleichswert. Die Versorgungssicherheit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Bei den Einstandspreisen waren keine wesentlichen Abweichungen zu 2007 erkennbar. Mehrkosten aus der Verteuerung einer Vielzahl bisher eingesetzter Chemie-Produkte für die Produktion papierbasierter Beschichtungsprodukte konnten durch die erfolgreichen Bemühungen zur Substitution einzelner Komponenten begegnet werden. Infolge langfristig geschlossener Lieferverträge mit definierten Preisen blieben die Energiekosten im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres konstant.

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich, bezogen auf das Quartalsende, aufgrund der Gislaved-Akquisition um 7 % auf 2.185 Personen. Der Personalaufwand (Mio. € 26,6) stieg um 8 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit Mio. € 16,7 um Mio. € 0,6 unter dem Wert des ersten Quartals 2007.

» ERGEBNIS

SCHWÄCHERE AUSLASTUNG BELASTET ERGEBNIS

Die Ergebniszahlen der ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres konnten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal nicht behaupten. In nahezu allen Produktionsstätten des Konzerns waren die Kapazitäten aufgrund der genannten feiertagsbedingten Verschiebungen und des schwierigen US-Geschäfts geringer ausgelastet. Dies hatte ein ungünstigeres Verhältnis

von Umsatz zu Kosten zur Folge. Insbesondere der Personalaufwand konnte kurzfristig nicht vollständig an die geänderte Beschäftigungssituation angeglichen werden. SURTECO geht jedoch davon aus, dass ein Teil dieser Effekte im Laufe des Jahres kompensiert werden kann.

Die EBITDA-Marge sank um 1,1 Prozentpunkte auf 18,3 %. Mit Mio. € 19,9 verfehlte das operative Ergebnis den Vergleichswert um Mio. € 1,0 bzw. 5 %. Die EBIT-Marge lag bei 13,7 % (1. Quartal 2007: 15,2 %). Das EBIT betrug Mio. € 14,9. Dies entspricht einem Rückgang um 9 % (1. Quartal 2007: Mio. € 16,3). Bedingt durch höhere Zinsaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel im Rahmen eines US Private Placement, gab das EBT um 16 % auf Mio. € 12,1 nach.

Die Steuerquote war wegen der ab 1. Januar 2008 wirksamen Unternehmenssteuerreform niedriger als im ersten Quartal 2007. Die Reduktion des Konzerngewinns (Mio. € 8,2) betrug daher 9 %. Bei unverändert 11.075.522 Stück Aktien ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,74 (1. Quartal 2007: € 0,81).

» VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzrelationen der SURTECO haben sich im 1. Quartal 2008 im Verhältnis zum 31. Dezember 2007 nur unwesentlich verändert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderten sich insgesamt um Mio. € 28,3. Im Wesentlichen ist dies auf den Erwerb eines Aktienpaketes an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, zurückzuführen. Die Position Finanzanlagen erhöhte sich im Gegenzug um Mio. € 25,8. Dementsprechend sind die langfristigen Vermögenswerte von 58,8 % auf 64,2 % angestiegen. Trotz eines stichtagsbedingt gestiege-

nen Forderungsbestands konnte das Working-Capital mit Mio. € 75,2 gegenüber dem Vorjahr (31.12.) konstant gehalten werden. Investitionen wurden in Höhe der Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßige Rückführung der Darlehen führte zu einer positiven Entwicklung der Nettofinanzverschuldung und der Gearing-Quote: Unter Einbeziehung des erworbenen Aktienpaketes konnte sie um 12,8 % auf Mio. € 130,5 reduziert werden. Entsprechend konnte die Eigenkapitalquote auf 38,3 % (31.12.2007: 36,1 %) angehoben werden.

FREE CASHFLOW DEUTLICH VERBESSERT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr auf dem gleichen Niveau geblieben. Durch eine zurückhaltende Investitionstätigkeit im ersten Quartal betrug der Cashflow (ohne Berücksichtigung des Aktienerwerbs) Mio. € 4,9. Durch die hervorragende Liquiditätssituation und der planmäßigen Darlehensrückführungen lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei Mio. € -20,9. Daher konnte der Free Cashflow im Berichtszeitraum um 57 % auf Mio. € 14,4 verbessert werden.

Entwicklung des Free Cashflow

T€	1.1. - 31.3.2007	1.1. - 31.3.2008
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	18.255	18.313
Steuerzahlungen	-2.609	956
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-6.494	-4.883
Free Cashflow	9.152	14.386

» FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

3D-KANTE MIT NIE DAGEWESENER BRILLANZ

Der Anspruch an die Oberflächenbeschaffenheit von Produkten steigt kontinuierlich. Insbesondere bei den spiegelglatten Oberflächen des allgegenwärtigen Hochglanz-Trends ist die Oberflächenbeschaffenheit von maßgeblicher Bedeutung. Dies gilt nicht nur für große Flächen, sondern ebenso für die seitlichen Abschlüsse mittels einer Kunststoffkante. Die neueste 3D-Kantenvariante setzt Maßstäbe in Sachen Hochglanz. Ein weiterentwickeltes Fertigungsverfahren versieht die 3D-Kante mit einem Hochglanz-Finish, das für eine extrem brillante Oberfläche sorgt. Für den Verarbeiter ist besonders vorteilhaft, dass der bisher erforderliche nachträgliche Polier-Arbeitsgang komplett entfällt. Sehr wichtig bei glänzenden Oberflächen ist die Kratzunempfindlichkeit. Die „3D-Premium Gloss“ - unter dieser Bezeichnung wird die Kantenbandqualität vermarktet - zeichnet sich durch eine sehr gute Oberflächenbeständigkeit gegenüber mechanischen und chemischen Einflüssen aus.

Im Rollladen-Bereich wurde ein System entwickelt, welches durch einen Doppelstab mit einem breiteren Profilstab eine flächigere Gesamtoptik erhält. Neben der verbesserten Optik ist dieses neue System insbesondere für den Einsatz in hohen Stahlschränken und im Caravan prädestiniert. Um die Anforderungen zu erfüllen, wurde die Profilsteifigkeit und die Biegefestigkeit spürbar verbessert.

Die Entwicklungsarbeiten der strategischen Geschäftseinheit Papier bezüglich des Neuprodukts „Finish Foil Flooring“ sind erfolgreich weitergeführt worden. Nach den erforderlichen Umrüstmaßnahmen an den Produktionsmaschinen können nun Kundenbemusterungen und erste Fertigungen durchgeführt werden. Die flexible Ausgestaltung

der technischen Anlagen erlaubt es, auf der Basis vor- oder postimprägnierter Papiere die jeweils vom Kunden gewünschte Oberflächenausprägung und Abriebklasse herzustellen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet nach wie vor die Prüfung und Freigabe alternativer Vorprodukte für Papiere und Chemikalien.

» DIE SURTECO-AKTIE

Kursentwicklung Januar - April 2008 in €



Zeitraum Januar - März 2008

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	23,7

Kurs 2.1.2008 in €	27,20
Kurs 31.3.2008 in €	21,95

Höchstkurs in €	27,20
Tiefstkurs in €	18,50

Marktkapitalisierung zum 31.3.2008 in T€	243.108
---	---------

» AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

ERNEUTE UMSATZ- UND ERGEBNISSTEIGERUNG MÖGLICH

Mittelfristig plant SURTECO eine Fortsetzung des profitablen Wachstums. So soll der Konzernumsatz bis 2011 auf etwa Mio. € 800 steigen. Die EBITDA-Marge soll von knapp 18 % in 2007 auf über 20 % zulegen. Die Konzernplanung sieht für die kommenden Jahre weitere Expansionsschritte vor. Diese beinhalten sowohl den Ausbau der bestehenden Produktionsstätten, aber auch die konsequente Fortsetzung des externen Wachstums. Dabei liegt der Fokus in der regionalen Expansion und der Ergänzung des Produktportfolios, vor allem im Segment dekorative Kunststofffolien. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir bestenfalls ein moderates organisches Wachstum. Die erstmalige Vollkonsolidierung von Gislaved wird allerdings für einen Umsatzzuwachs sorgen. Abhängig von den Belastungen des weiterhin schwachen US-Dollars sollte auch beim Ergebnis eine weitere Verbesserung gegenüber 2007 möglich sein. Entscheidend hierfür ist, inwieweit die Produktionsverschiebungen aus dem ersten Quartal in den Folgemonaten aufgeholt werden können. SURTECO ist angesichts einer anziehenden Geschäftstätigkeit im April diesbezüglich durchaus zuversichtlich.

16 » **GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**
SURTECO KONZERN

17

T€	Q1	
	1.1.-31.3. 2007	1.1.-31.3. 2008
Umsatzerlöse	107.632	108.568
Bestandsveränderung	722	-1.170
Andere aktivierte Eigenleistungen	312	240
Gesamtleistung	108.666	107.638
Materialaufwand	-46.396	-45.824
Personalaufwand	-24.647	-26.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.223	-16.655
Sonstige betriebliche Erträge	518	1.340
EBITDA	20.918	19.918
Abschreibungen	-4.603	-5.006
EBIT	16.315	14.912
Finanzergebnis	-1.917	-2.785
EBT	14.398	12.127
Ertragsteuern	-5.426	-3.945
Periodenergebnis (Konzerngewinn)	8.972	8.182
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in	0,81	0,74
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	31.3.2008
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97.782	69.464
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.662	35.572
Vorräte	67.659	65.161
Kurzfristige Steuerforderungen	5.456	3.054
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.764	9.096
Kurzfristige Vermögenswerte	212.323	182.347
Sachanlagevermögen	173.976	172.142
Immaterielle Vermögenswerte	5.223	4.910
Geschäfts- oder Firmenwerte	115.335	115.657
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.732	1.732
Finanzanlagen	208	26.020
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.563	1.639
Aktive latente Steuern	4.421	5.221
Langfristige Vermögenswerte	302.458	327.321
	514.781	509.668

bitte wenden

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	31.3.2008
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	26.897	21.070
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580	23.659
Steuerschulden	5.891	8.389
Kurzfristige Rückstellungen	1.457	1.901
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.825	19.419
Kurzfristige Schulden	76.650	74.438
Langfristige Finanzschulden	220.511	204.790
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.242	11.565
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.853	4.549
Passive latente Steuern	18.870	19.362
Langfristige Schulden	252.476	240.266
Grundkapital	11.076	11.076
Rücklagen	142.964	144.091
Konzerngewinn	31.615	39.797
Eigenkapital	185.655	194.964
	514.781	509.668

22 » KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q1	
	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.398	12.127
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.865	5.459
Innenfinanzierung	21.263	17.586
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-5.617	1.683
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.646	19.269
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.425	-26.695
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.835	-20.892
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.386	-28.318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	2.233	97.782
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Stand 31. März	4.619	69.464

24 » ENTWICKLUNG DES
EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
31. Dezember 2006	11.076	50.416	0	-386	-7.069	82.135	28.761	745	165.678
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.972	0	8.972
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	580	0	0	-745	-165
31. März 2007	11.076	50.416	0	-386	-6.489	82.135	37.733	0	174.485
31. Dezember 2007	11.076	50.416	3.436	45	-10.944	100.011	31.615	0	185.655
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.182	0	8.182
Sonstige Veränderungen	0	0	2.865	0	356	-2.094	0	0	1.127
31. März 2008	11.076	50.416	6.301	45	-10.588	97.917	39.797	0	194.964

26 » SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
SURTECO KONZERN

**NACH STRATEGISCHEN
GESCHÄFTSEINHEITEN**

Umsatzerlöse

T€	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
SGE Kunststoff	61.811	67.197
SGE Papier	45.821	41.371
	107.632	108.568

**Operative Segmentergebnisse vor
Finanzergebnis und Steuern**

T€	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
SGE Kunststoff	10.782	10.501
SGE Papier	7.262	5.597
Überleitung	-1.729	-1.186
	16.315	14.912

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
Deutschland	41.642	38.936
Übriges Europa	42.943	47.973
Amerika	15.060	12.529
Asien, Australien, Sonstige	7.987	9.130
	107.632	108.568

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
Deutschland	23.951	22.664
Übriges Europa	20.660	27.878
Amerika	11.446	9.710
Asien, Australien, Sonstige	5.754	6.945
	61.811	67.197

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-31.3.2007	1.1.-31.3.2008
Deutschland	17.690	16.272
Übriges Europa	22.282	20.095
Amerika	3.614	2.819
Asien, Australien, Sonstige	2.235	2.185
	45.821	41.371

30 » KONZERNANHANG FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2008 (VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Quartalsbericht zum 31. März 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt ist, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Zum 1.1.2008 wird die SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, erstmals einbezogen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind unwesentlich, da die Gesellschaft im vierten Quartal 2007 gegründet wurde.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Ermittlung der Kennzahlen:

Cash Earnings in €	Periodenergebnis + Abschreibungen ./. Zuschreibungen + ergebniswirksame Veränderung langfristiger Rückstellungen
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Wertpapiere)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + Wertpapiere)
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

FINANZKALENDER

- » 24. Juni 2008 Hauptversammlung ArabellaSheraton, München
- » 25. Juni 2008 Dividendenzahlung
- » 11. August 2008 6-Monatsbericht Januar - Juni 2008
- » 11. November 2008 9-Monatsbericht Januar - September 2008